

EU-Projekt „Vital landscape“ (2010 bis 2012) mit den Teilnehmerländern Österreich, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien dar. In dessen Kontext wurde das bundesweite Treffen der volkskundlichen Landesstellen in Wittenberg veranstaltet (Mensch und Kulturlandschaft 2013). Die Einflussnahme von Einwohnern auf die Landschaftsgestaltung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in sechs ost- und südeuropäischen Ländern konnte interdisziplinär ausgelotet werden.

Ein Problem stellte der Erhalt des „Zentrum HarzKultur“ dar, welches als regionale Kultureinrichtung u. a. das Archiv des ersten Folklorenzentrums der DDR für den Harz beherbergt. In Trägerschaft von Landkreis, Harzklub (als länderübergreifendem Regionalverband), Kommune und Landesheimatbund musste diese Einrichtung zum Jahresende 2020 nach langem Ringen aufgegeben werden, weil politisch keine Möglichkeit gefunden wurde, hier eine feste Personalstelle zu installieren. Wo das Archiv seine zukünftige Heimstätte findet, ist derzeit noch offen.

Mit der Anknüpfung der volkskundlichen Beratungs- und Dokumentationsstelle an den Landesheimatbund hat sich eine ganze Reihe von neuen Aufgaben entwickelt. Nicht zuletzt verlieh 2013 die deutsche Ratifizierung des UNESCO-Abkommens zum Schutz und Erhalt des immateriellen Kulturerbes einen neuen Schub. Die Kultur- und Heimatpflege in der Gegenwart in ihren vielfältigsten Erscheinungsformen eröffnet nach wie vor ein reichhaltiges Forschungsgebiet für unser Fach, impliziert sie doch die Nähe zu gesellschaftlichen Entwicklungen und zum freiwilligen Engagement der Bürger. Im Vergleich von ost- und westdeutscher Volkskunde bleiben allerdings Fragen auch 30 Jahre nach der Wende offen. Zum Beispiel: Gibt es überhaupt so etwas wie das Spezifikum einer ostdeutschen Volkskunde? Bestehen im Bereich des citizen science Themen, die hierfür einer Auswertung harren? Gibt es Projekte, in denen ost- und westdeutsche Wissenschaftler auf Augenhöhe ihre Alltagserfahrungen aus der Zeit deutscher Teilung austauschen können?

<https://doi.org/10.31244/zfvk/2021/02.12>

Literatur

- Ash, Mitchell G. 2010. „Wie im Westen so auf Erden“? Die deutsche Vereinigung der Hochschulen und Wissenschaften als Prozess. In *Wissenschaft und Wiedervereinigung. Bilanz und offene Fragen. Dokumentation des Symposiums im Rahmen des Wissenschaftsjahres „Forschungsexpedition Deutschland“*, hrsg. von Jürgen Kocka, Corina Weber, und Jörg von Bilavsky, 45–55. Berlin: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften.
- Baumgarten, Karl et al. 1988. *Mecklenburgische Volkskunde*. Rostock: Hinstorff.
- Bentzien, Ulrich. 1982. Mundartpflege – ein Phänomen des Folklorismus? In *Folklorismus. Vorträge der 1. Internationalen Arbeitstagung des Vereins „Volkskultur um den Neusiedlersee in Neusiedl/See 1978*, hrsg. von Edith Hörandner, und Hans Lunzer. Neusiedl am See: Verein „Volkskultur um den Neusiedlersee“.

- Brinkel, Theresa. 2012. *Volkskundliche Wissensproduktion in der DDR. Zur Geschichte eines Faches und seiner Abwicklung*. Münster: Lit-Verlag.
- Dokumentation der Tagung in Kloster Banz: Regionale Kulturforschung und Kulturpflege in den Bundesländern Sachsen und Thüringen und die Möglichkeit bayerischer Hilfestellung. 1990. *Bayerische Blätter für Volkskunde* 17/4.
- Jacobeit, Wolfgang. 2000. *Von West nach Ost – und zurück. Autobiographisches eines Grenzgängers zwischen Tradition und Novation*. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Köstlin, Konrad. 1991. DDR-Volkskunde: Die Entdeckung einer fernen Welt? *Zeitschrift für Volkskunde* 87/2: 225–242.
- Martin, Andreas. 2019. KAI e.V. – WIP 018322/G. Erinnerungen an die strukturellen Veränderungen der Dresdner volkskundlichen Forschungseinrichtung 1990–1997. In *Umbrüche. Erfahrungen gesellschaftlichen Wandels*, hrsg. von Ira Spieker, in Zusammenarbeit mit Sönke Friedreich et al., 153–162. Dresden: Sandstein Verlag.
- Martischinig, Michael. 1990. *Volkskundler in der Deutschen Demokratischen Republik heute*. Wien: Österreichisches Museum für Volkskunde.
- Mecklenburgisches Folklorenzentrums für die 3 Nordbezirke beim Bezirkskabinett für Kulturarbeit Rostock, Hrsg. 1979. *Forschung, Aneignung und Weiterentwicklung folkloristischer Traditionen. Theoretische und praktische Aspekte der Folklorepflege in den 3 Nordbezirken*. Kolloquium am 26. Mai 1979 in Rostock. Rostock: Mecklenburgisches Folklorenzentrums.
- Mensch und Kulturlandschaft. Historische und aktuelle Strategien*. 2013. Beiträge der Tagung der volkskundlichen Landesstellen der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. und der Volkskundlichen Kommission für Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. vom 22. bis 24. April 2010 in Wittenberg mit einem zusätzlichen Beitrag. Hrsg. von der Volkskundlichen Kommission für Sachsen-Anhalt e.V. (Beiträge zur Volkskunde für Sachsen-Anhalt, 4). Halle (Saale): Volkskundliche Kommission für Sachsen-Anhalt e.V.
- Mohrmann, Ute. 2007. Volkskunde in der DDR vor ihrem Ende. In *Volkskunde in Thüringen. Beiträge zur Fachgeschichte*, hrsg. von Marina Moritz, und Andrea Steiner-Sohn, 69–77. Erfurt: Museum für Volkskunde.
- Mohrmann, Ute. 2018. *Ethnographie in der DDR. Rückblicke auf die Fachgeschichte*. Berlin: Panama-Verlag.
- Müns, Heike, und Thomas Scholze. 1991. Volkskunde in der DDR. Forschungs- und Ausbildungsstrukturen zur Zeit der „Wende“. *Zeitschrift für Volkskunde* 87/1: 84–90.
- Panzig, Christel, Bernd Reuter, und Annette Schneider. 2007. *Der Wald, die Ruhe und das Dorf fest. Die Dübener Heide aus der Sicht ihrer Bewohner*, hrsg. vom Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. Döbel: Janos Stekovics.
- Pasternack, Peer. 1998. Demokratische Erneuerung und Kolonialisierung. Prüfung zweier Klischees. In *Ostprofile. Universitätsentwicklungen in den neuen Bundesländern*, hrsg. von Alfons Söllner, und Ralf Walkenhaus, 146–173. Opladen: Westdeutscher Verlag. https://doi.org/10.1007/978-3-322-85116-1_9
- Raack, Alex. 2012. „alles war verrottet“. *Süddeutsche Zeitung Magazin*, 19. März.
- Raible, Wolfgang. 1992. Impressionen beim Evaluieren. Zur Abwicklung der kulturwissenschaftlichen Einrichtungen der ehemaligen DDR-Akademie der Wissenschaften. In *Die Abwick-*

- lung der DDR, hrsg. von Heinz Ludwig Arnold, und Frauke Meyer-Gosau, 54–63. Göttingen: Wallstein.
- Schilling, Heinz, und Beatrice Ploch. 1995. *Region. Heimaten der individualisierten Gesellschaft* (Notizen, 50). Frankfurt a.M.: Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie.
- Schmitt, Christoph. 2021. Wossidlo-Forschungsstelle für Europäische Ethnologie/Volkskunde in Rostock. Eine Universitätseinrichtung mit Landesstellenfunktion. In *Alltag | Kultur | Wissenschaft. Die volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Institute und Landesstellen* (ISGV digital. Studien zur Landesgeschichte und Kulturanthropologie, 3), hrsg. von Sönke Friedrich, und Ira Spieker, 203–222. Dresden: Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde.
- Spieker, Ira. 2018/2019. Arbeitswelten. Perspektiven und Paradigmen der kulturanthropologischen Forschung in DDR und Bundesrepublik. *Blätter für deutsche Landesgeschichte* 154: 203–230.
- Strobach, Hermann. 1991. Volkskundliche Forschung an der ehemaligen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. *Zeitschrift für Volkskunde* 87/2: 207–224. <https://doi.org/10.1515/9783110875324>
- Thijs, Krjn. 2021. Die Evaluierer aus dem Westen und der Schein der Routine. Zur Begutachtung durch den Wissenschaftsrat am Beispiel der historischen Akademieinstitute in Ost-Berlin. In *Hochschulumbau Ost. Die Transformation des DDR-Hochschulwesens nach 1989/90 in typologisch-vergleichender Perspektive* (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Universität Jena, 16), hrsg. von Jens Blecher, und Jürgen John, 169–197. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.

<https://doi.org/10.31244/zfvk/2021/02.13>